

Seelenqual

Die Suche nach Stärke

Von Rikarin

Kapitel 1: Mein Versprechen

Naruto Uzumaki saß einsam in einem weiß eingerichteten Raum auf einem Bett und schaute nachdenklich auf die Bettdecke. Er war an seinem ganzen Körper mit Verbänden bedeckt.

Die Krankenschwester war erst vor 5 Minuten bei einem Kontrollbesuch da gewesen und war wieder gegangen.

Eigentlich sollte der Blonde jetzt schlafen und sich erholen.

Doch er konnte es nicht. Zu viel ging ihm durch den Kopf. Naruto nahm ein Stirnband von der Fensterbank neben sich und betrachtete es nachdenklich. Das Konoha-Zeichen auf dem Metall war durchgestrichen.

Zum ersten Mal hatte er eine Mission nicht erfolgreich abschließen können. Er hatte es nicht geschafft, seinen Kameraden und Freund zurück zu holen. Sasuke Uchiha war gerade auf den Weg zu dem Nuke-Nin Orochimaru und hatte dadurch Konoha verraten.

Wie konntest du nur?

Ich kann es immer noch nicht glauben, selbst Stunden später nach unserem Kampf.

Du wolltest mich töten und ich wollte dir Arme und Beine brechen.

Ich bin mit dem Versprechen aufgebrochen, dich zurück zu bringen.

Doch ich habe versagt.

Und doch...ich bin froh, gegen dich gekämpft zu haben.

Wir beide haben alles gegeben, unser Letztes aus uns rausgeholt und damit verborgene Kräfte geweckt. Du hast gewonnen und darauf verzichtet, mich umzubringen.

Das macht mir Hoffnung.

Hoffnung, dass du mich doch nicht innerlich verraten hast, dass du weiterhin mein Freund bist.

Du warst immer mehr als nur ein Freund oder Teamkamerad für mich...du warst mein Rivale und mein Vorbild.

Endlich hast du mich anerkannt. Doch warum denkst du, dass nur Orochimaru dir bei deiner Rache helfen kann. Was ist mit Sakura, Sensei Kakashi und mir?

Ja, ich gebe es zu...du hast mir oft geholfen. Im Kampf gegen Zabuza und Haku und

auch gegen Gaara. Aber das bedeutet doch nicht, dass ich ein Klotz am Bein bin. Wir sind doch stärker geworden, wenn wir uns gegeneinander beschützt haben. Aber nur wegen der Macht dieses Juin glaubst du, dass die Schlange dich noch stärker machen kann.

Wäre dein Bruder nicht aufgetaucht...vielleicht wärst du dann noch hier. Du hättest dich bestimmt nicht locken lassen. Aber deine Niederlage gegen Itachi...danach warst du ganz anders. Und kaum waren deine Verletzungen ausgeheilt, bist du verschwunden.

Ich habe Sakura enttäuscht. Ich habe es ihr versprochen.

Aber sie hat nur gelächelt und gesagt: „ist schon gut.“

Sie hat mich nicht angeschrien oder gehauen, so wie ich es meiner Meinung nach verdient hätte. Da habe ich gemerkt, wie sehr es sie mitnimmt. Aber Sakura ist stark, das habe ich auch gemerkt. Denn sie hat sich zu mir umgedreht und gesagt, dass sie beim nächsten Mal mitkäme. Allerdings müsste ich noch ein wenig warten. Ich werde mein Versprechen halten und auch auf Sakura warten. In der Zwischenzeit werde ich trainieren und dann...werden wir gemeinsam nach dir suchen.

Jiraya will mich als offiziellen Schüler aus Konoha mitnehmen. Er will mir viel beibringen, während zur gleichen Zeit Sakura von Tsunade unterrichtet wird....Und du wirst von Orochimaru trainiert. Jiraya hat mir erzählt, dass er es nicht geschafft hatte, Orochimaru zurück zu holen. Er hat mir keine große Hoffnungen auf Erfolg gemacht, dass es mir anders ergehen könnte.

Wir werden als die Nachfolger der San-nin ausgebildet. Und ich habe Angst, dass wir vollkommen in ihre Fußstapfen treten. Ich sehe selbst die Ähnlichkeit zwischen uns und unseren neuen Meistern. Aber das muss doch nicht bedeuteten, dass du für immer uns den Rücken kehrst. Nur weil Jiraya damals versagt hat, muss ich es nicht auch tun. Ich will und werde dich nicht im Stich lassen, Sasuke. Und ich glaube nicht, dass du wie dein neuer Meister bist. Du bist nicht so böse und verschlagen.

Aber nicht nur Orochimaru ist für mich eine Bedrohung. Auch dein Bruder und die Organisation, wo er Mitglied ist, kann für mich zur tödlichen Gefahr werden.

Akatsuki...ich kann mir immer noch nicht vorstellen, wozu sie Kyubi brachen.

Kyubi

Es hat mir schon wieder seine Kraft gegeben.

In unseren Kampf haben wir beide uns auch auf andere verlassen.

Du hast Kraft von Orochimaru bekommen und ich von Kyubi.

Und wir haben uns beide verwandelt. Ich weiß nicht genau, wie ich aussah, aber du...mit deiner dunklen Haut, den langen Haaren, den Krallen und den Flügeln...selbst deine Sharingan sahen so bedrohlich aus wie noch nie.

Aber ich habe kein einziges Mal gedacht, du wärst ein Monster. Selbst in dieser Gestalt habe ich den Jungen erkannt, den ich immer bewundert und beneidet habe. Und du hast nie zu mir „Monster“ gesagt. Du hast mich anerkannt, mich, und Rivale und Freund genannt.

Aber... ich habe mich verändert. In dem Moment, in dem mir Kyubi seine Kraft gab, war ich nicht mehr ich selbst. Ich war von einer Wut und Mordlust geprägt, wie noch nie. Selbst als Mizuki damals Iruka angriff, selbst als Haku dich besiegte und Orochimaru uns zum ersten Mal angriff, habe ich nie so was gespürt.

Bin ich ein schlechter Freund, weil ich dich, auch wenn es nur für einen kurzen Moment war, ernsthaft verletzen wollte?
Ja, du wolltest mich auch töten, aber du hast es nicht getan.
Und ich habe mich auch beherrscht.
Aber trotzdem...wie ist es bei unseren nächsten Treffen? Wenn wir wieder kämpfen?
Werden wir uns dann noch beherrschen können?

Sasuke, ich habe es versprochen. Nicht nur Sakura, sondern auch mir. Ich werde dich zurück holen. Ich halte mein Versprechen. Das ist mein Ninja-weg.

Hihihih
Dummer Bengel.
Du bist schwach.
Aber in dem Augenblick, wo ich dir meine Kraft gab...habe ich mich lebendig gefühlt wie schon lange nicht mehr.
Es gab mir das Gefühl, wieder zu leben.
Deine Wut gefällt mir, kleiner Bengel.
Sie ist der Schlüssel für mich, diese Gefängnis zu verlassen, khihihihi.